

ZENSUR

ZENSUR

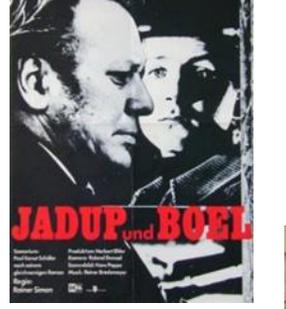
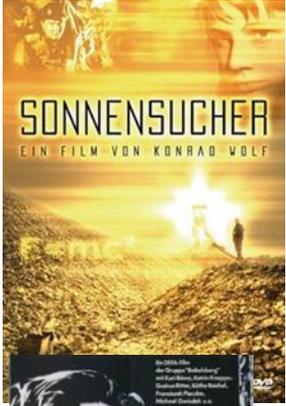
Filmreihe zum Jubiläum „30 Jahre friedliche Revolution“

Verbotene Filme in der DDR: einst streng geheim, jetzt Zeugnisse der Geschichte

vom 5. 9. bis 7.11. Donnerstags im Kinosaal (Keller) in Haus 6/ Programmgestaltung: Peter Piepenhagen



Das Kaninchen bin ich



Alle gezeigten Filme fielen in der DDR unter die staatliche Zensur und galten als „Verbotene Filme“. Sie wurden bis zum Mauerfall 1989 der Öffentlichkeit vorenthalten und in einem „Geheimen Filmarchiv“ gelagert.

Programm (im Anschluss gerne Gespräch bei Kaffee & Kuchen)

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------|
| 05.09. Das Kaninchen bin ich | Beginn: 19 Uhr |
| 12.09. Das Beil von Wandsbek | Beginn: 16 Uhr |
| 19.09. Die Schönste | Beginn: 16 Uhr |
| Sommerwege | Beginn: 19 Uhr |
| 10.10. Sonnensucher | Beginn: 16 Uhr |
| Das Kleid | Beginn: 19 Uhr |
| 17.10. Die Russen kommen | Beginn: 16 Uhr |
| 24.10. Die Taube auf dem Dach | Beginn: 16 Uhr |
| 31.10. Jadup und Boel | Beginn: 16 Uhr |
| 07.11. Spur der Steine | Beginn: 19 Uhr |

EXTRAS

Auftaktveranstaltung: 05.09. mit Marko Martin (Schriftsteller)
Abschlussveranstaltung: 7.11. mit Axel Poike (Regisseur)

Zu den Filmen: „In der Rückschau spiegeln die Filme vor allem das wider, wovor die politisch und künstlerisch Verantwortlichen in der DDR besonders Angst zu haben schienen: eigenwillige Interpretationen des Alltags und der Gesellschaft, ungewöhnliche Filmsprachen, abweichende Gesellschaftsvorstellungen oder schlicht eine zu große Attraktivität des Westlichen Lebensmodells. Die Filme zeigen einen Blick auf die sich im Lauf der Zeit wandelnden Verhältnisse von Zensur und Offenheit in der DDR.“ (Aus: Klappentext DEFA-Verbotfilme Box 2)



Die Russen kommen

